

Glinder Zeitung

Nr. 10 / 04. März 2014 / 46. Jahrgang

Olof-Palme-Friedenspreis in Reinbek verliehen Engagierte Bürger ausgezeichnet



Reinbek. Birgit Kassovic (l.) und Reinhard Niegengerd (r.) übergaben die Preise an Achim Czeschka und Inga Blum.

Foto: Prädell

Reinbek (hap) - Die erste Preisträgerin war unabhkömmlich. Waltraut Biester-Blum weilte in Kamerun, als ihr die Stormarner SPD den Olof-Palme-Friedenspreis verleihen wollte. So ließ sich die 65-jährige ehemalige Lehrerin von ihrer Tochter Inga vertreten, die im Schloss Reinbek in einer Feierstunde die Auszeichnung entgegennahm. Den mit 1.000 Euro dotierten Preis erhielt Biester-Blum, die in Hoisbüttel in der Gemeinde Ammersbek lebt, für ihr Engagement für nachhaltige Entwicklungshilfe-Projekte in Douala und in Fontsa-Touala in Kamerun. Dort unterstützt

sie zum Beispiel eine Frauenkooperative, die landwirtschaftliche Produkte anbaut, und sammelt Spenden für die Wasserversorgung eines Gymnasiums.

Der mit 750 Euro dotierte zweite Preis wurde vom Kuratorium des Olof-Palme-Friedenspreises der Ahrensburger Initiative "Wir sind Bürgerinnen und Bürger" verliehen. Achim Czeschka nahm die Auszeichnung entgegen von der Kurtoriums-Vorsitzenden Birgit Kassovic und vom stellvertretenden SPD-Kreisvorsitzenden Reinhard Niegengerd. Schleswig-Holsteins Innenminister Andreas Breitner (SPD) hatte in seiner Festansprache zuvor auf die Bedeutung ehrenamtlichen Engagements für die Gesellschaft hingewiesen. Dabei verwies er zum Beispiel auf 80.000 Trainer und Übungsleiter in den Sportvereinen, auf 58.000 ehrenamtliche Feuerwehrleute sowie 14.000 Kommunalpolitiker, ohne deren Einsatz "die Gesellschaft nicht funktionieren würde". "Sie alle erfüllen die Maximen von Olof Palme für Gemeinsinn und Solidarität", betonte der Minister.

Oft genug lasse es die Gesellschaft allerdings an der notwendigen Anerkennung dieses Engagements fehlen. Umso wichtiger sei vor diesem Hintergrund die Initiative der Stormarner SPD, die mit dem Olof-Palme-Friedenspreis ein wichtiges Instrument geschaffen habe, um bürgerschaftliches Engagement gebührend zu würdigen.

Cord Denker vom Kuratorium betonte in seiner Laudatio: "Südstormarn ist ein Quell ehrenamtlichen Engagements."